Wohnhaus, Hauptstraße 21

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/157706018910/

ID: 157706018910 **Datum:** 16.12.2010 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Hauptstraße
Hausnummer:	21
Postleitzahl:	74821
Stadt-Teilort:	Mosbach
Regierungsbezirk:	Karlsruhe
Kreis:	Neckar-Odenwald-Kreis (Landkreis)
Gemeinde:	Mosbach
Wohnplatz:	Mosbach
Wohnplatzschlüssel:	8225058010
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
OBJ_DESCRIPTION_EMPTY

Abbildungsnachweis:
OBJ_IMAGE_ILLUSTRATION_EMPTY

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

1. Bauphase:
(1575 - 1576)

Bei den sechs aus dem Dachwerk entnommenen Bohrproben handelt es sich um Tannenhölzer, die einheitlich im Winter 1575/76 gefällt wurden.

Betroffene Gebäudeteile:

- *keine*

Besitzer:in

- *keine Angaben*

Zugeordnete Dokumentationen

- Dentrochronologische Datierung

Beschreibung

Umgebung, Lage:

im Zentrum, nahe das Markt- bzw. Kirchenplatzes

Lagedetail:

- Siedlung
  - Stadt

Bauwerkstyp:

- Wohnbauten
  - Wohnhaus

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):

Mit der Schmalseite an der Hauptstraße stehend, kragen über einem massiven Erdgeschoss das 1. und 2. Obergechoss zur Straße hin aus. Darauf sitzt ein giebelständiges Satteldach, dessen straßenseitiger Giebel sowohl mit dem 1.Dachgeschoss wie auch mit dem Spitzboden jeweils ca. 13 cm über die untere Etage vorsteht.

Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:

viereckiger, beinahe rechtwinkliger Baukörper

Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):

Abweichend vom straßenseitigen Giebel sind die Traufwände wie auch die rückwärtige Giebelwand massiv. Die am rückwärtigen Giebel einsehbaren Architekturteile, wie z.B. das Durchfahrtsportal im Erdgeschoss, oder einzelne Fenstergewände der oberen Etagen lassen die Massivbauteile in das 14. Jahrhundert datieren. Deutlich jünger ist das Dachwerk. Es überlagert die Fensteröffnung im rückwärtigen Giebel und deutet so die Abweichung von der älteren Vertikalgliederung des Steinwerks an (Grundriss Dachwerk).

Bestand/Ausstattung:

- *keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:

- *keine Angaben*

Konstruktion/Material:

Das tragende Gerüst bilden in die Dachbalken zapfende Sparrenpaare, die durch einen eingezapften Kehlbalken stabilisiert werden (Querschnitt Dachwerk). Zu ihrer Unterstützung sind annähernd auf

halber Dachhöhe Stuhlrähme eingebaut, die in vier inneren Querachsen durch liegende Stuhlständer abgestrebt werden. Eingezapfte Büge übernehmen die Queraussteifung. Die mittige Binderquerachse ist als Wandscheibe ausgeführt und unterteilt das 1.Dachgeschoss, in Verbindung mit einer mittigen Längswand in drei Dachräume.

Ausgehend vom straßenseitigen Giebel sind die Binderquerachsen durch die steigende Folge von Ausstichen gekennzeichnet. Die vollständig aus Nadelholz abgezimmerte Dachkonstruktion zeigt keine Rauchspuren. Eine Vielzahl von Flößerkerben belegt, dass das Bauholz auf dem Wasser (Neckar) transportiert wurde.